

DK 20.12.2012

Kreis hält bei B 212 neu an bisheriger Position fest

Der Landkreis ist aus strukturpolitischen Gründen für den Bau der Bundesstraße 212 neu. Der Bau einer Delmenhorster Umgehung über Ganderkeseeer Gebiet wird abgelehnt.

VON REINER HAASE

GANDERKESEE-LANDKREIS. Landrat Frank Eger verteidigt den geplanten Bau der Bundesstraße 212 neu auch nach der vom Bund zementierten Festlegung auf die Südvariante im nördlichsten Zipfel des Landkreises Oldenburg und der Stadt Delmenhorst gegen Kritik. Die neue Straße sei „aus strukturellen Gründen wichtig für die Region“, so Eger am Dienstagabend im Kreistag auf Nachfrage des UWG-Abgeordneten Otto Sackmann, der das Projekt als „absolut entbehrlich“ einstuft. Zum Thema Stadtumfahrung Delmenhorst stellte Eger klar, dass der Landkreis die Gemeinde Ganderkesee unterstützen werde, diese auf Ganderkeseeer Gebiet zu verhindern. Ernst-August Bode (FDP) wies darauf hin, dass das Land die Umgehung nicht für den Bundesverkehrswegeplan angemeldet hat.



Der stellvertretende Kreistagsvorsitzende Bernhard Schwarting (l.) und Landrat Frank Eger (r.) danken Helmut Hinrichs für die langjährige ehrenamtliche Arbeit im Kreistag.

FOTO: REINER HAASE

Der Bauantrag der Recycling-Firma Nehlsen für die Betriebsstätte im Bookholzberger Gewerbegebiet werde zurzeit von den Fachämtern bearbeitet und sei deshalb noch nicht entschieden, berichtete Eger auf Sackmanns Nachfrage. Die Gemeinde habe sich gegen den Bauantrag ausgesprochen, so Sackmann.

In einer von vorweihnachtlich guten Stimmung geprägten Sitzung des Kreistags ehrte der Landkreis den Abgeordneten Helmut Hinrichs (SPD) für mehr als zwölf Jahre ehrenamtlicher Arbeit im Kreistag. Der Kreistagsvorsitzende erhielt eine Urkunde und ein Glaskunstwerk des Hatter Künstlers Martin

McWilliams. Hinrichs habe „Ecken und Kanten“, sei aber „immer gradlinig“, hob Landrat Frank Eger hervor. Der Abgeordnete aus Sandhatten war von 1972 bis 1979 Kreistagsmitglied und ist seit seiner Rückkehr im Jahr 2006 Kreistagsvorsitzender.

■ Ihre Meinung zum Beitrag: reiner.haase@dk-online.de